

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Aus der Ortenau. 1933-1945 1943

126 (8.5.1943)

Verlagsaus: Sammler 3-5, Fernsprecher 2927 bis 2931 und 8902 bis 8905, Postfach 1000, Karlsruhe 2988 (Anzeigen), 8783 (Reinigungsamt), 2935 (Wandhandlung), 2936 (Verbindungen), 2937 (Bank), 2938 (Kaufmannschaft), 2939 (Kaufmannschaft), 2940 (Kaufmannschaft), 2941 (Kaufmannschaft), 2942 (Kaufmannschaft), 2943 (Kaufmannschaft), 2944 (Kaufmannschaft), 2945 (Kaufmannschaft), 2946 (Kaufmannschaft), 2947 (Kaufmannschaft), 2948 (Kaufmannschaft), 2949 (Kaufmannschaft), 2950 (Kaufmannschaft), 2951 (Kaufmannschaft), 2952 (Kaufmannschaft), 2953 (Kaufmannschaft), 2954 (Kaufmannschaft), 2955 (Kaufmannschaft), 2956 (Kaufmannschaft), 2957 (Kaufmannschaft), 2958 (Kaufmannschaft), 2959 (Kaufmannschaft), 2960 (Kaufmannschaft), 2961 (Kaufmannschaft), 2962 (Kaufmannschaft), 2963 (Kaufmannschaft), 2964 (Kaufmannschaft), 2965 (Kaufmannschaft), 2966 (Kaufmannschaft), 2967 (Kaufmannschaft), 2968 (Kaufmannschaft), 2969 (Kaufmannschaft), 2970 (Kaufmannschaft), 2971 (Kaufmannschaft), 2972 (Kaufmannschaft), 2973 (Kaufmannschaft), 2974 (Kaufmannschaft), 2975 (Kaufmannschaft), 2976 (Kaufmannschaft), 2977 (Kaufmannschaft), 2978 (Kaufmannschaft), 2979 (Kaufmannschaft), 2980 (Kaufmannschaft), 2981 (Kaufmannschaft), 2982 (Kaufmannschaft), 2983 (Kaufmannschaft), 2984 (Kaufmannschaft), 2985 (Kaufmannschaft), 2986 (Kaufmannschaft), 2987 (Kaufmannschaft), 2988 (Kaufmannschaft), 2989 (Kaufmannschaft), 2990 (Kaufmannschaft), 2991 (Kaufmannschaft), 2992 (Kaufmannschaft), 2993 (Kaufmannschaft), 2994 (Kaufmannschaft), 2995 (Kaufmannschaft), 2996 (Kaufmannschaft), 2997 (Kaufmannschaft), 2998 (Kaufmannschaft), 2999 (Kaufmannschaft), 3000 (Kaufmannschaft)

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Ercheinungswelle: Der Führer erscheint wöchentlich 7mal als Morgenszeitung und zwar in fünf Ausgaben: Hauptausgabe, Sonderausgabe, Karlsruher Ausgabe, Baden- und Ortenau-Ausgabe, Karlsruher Ausgabe. Die Hauptausgabe erscheint am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag. Die Karlsruher Ausgabe erscheint am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag. Die Baden- und Ortenau-Ausgabe erscheint am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag. Die Karlsruher Ausgabe erscheint am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Samstag, den 8. Mai 1943

17. Jahrgang / Folge 126

Der Führer nahm Abschied von dem toten Stabschef

Feierlicher Parteitrauerakt für Viktor Luze im Mosaiksaal der Reichskanzlei - Der Führer verlieh seinem treuen Gefolgsmann den höchsten deutschen Orden

Der Führer nahm Abschied von dem toten Stabschef Viktor Luze im Mosaiksaal der Reichskanzlei. Der Führer verlieh seinem treuen Gefolgsmann den höchsten deutschen Orden. Der Führer nahm Abschied von dem toten Stabschef Viktor Luze im Mosaiksaal der Reichskanzlei. Der Führer verlieh seinem treuen Gefolgsmann den höchsten deutschen Orden.

Der Führer nahm Abschied von dem toten Stabschef Viktor Luze im Mosaiksaal der Reichskanzlei. Der Führer verlieh seinem treuen Gefolgsmann den höchsten deutschen Orden. Der Führer nahm Abschied von dem toten Stabschef Viktor Luze im Mosaiksaal der Reichskanzlei. Der Führer verlieh seinem treuen Gefolgsmann den höchsten deutschen Orden.

Der Führer nahm Abschied von dem toten Stabschef Viktor Luze im Mosaiksaal der Reichskanzlei. Der Führer verlieh seinem treuen Gefolgsmann den höchsten deutschen Orden. Der Führer nahm Abschied von dem toten Stabschef Viktor Luze im Mosaiksaal der Reichskanzlei. Der Führer verlieh seinem treuen Gefolgsmann den höchsten deutschen Orden.

Der Führer nahm Abschied von dem toten Stabschef Viktor Luze im Mosaiksaal der Reichskanzlei. Der Führer verlieh seinem treuen Gefolgsmann den höchsten deutschen Orden. Der Führer nahm Abschied von dem toten Stabschef Viktor Luze im Mosaiksaal der Reichskanzlei. Der Führer verlieh seinem treuen Gefolgsmann den höchsten deutschen Orden.

Die Frauen hinter uns. Von Kriegsberichterstatter Dr. Fritz Meske. PK. Ganz langsam legt sich der Fronturlaubträger in Bewegung und rollt aus der Bahnhofsallee in Richtung Osten. In allen Fenstern sehen wir winkende Soldaten und suchen mit ihren Blicken immer nur die eine, die dort hinten im Menschengewühl zurückbleibt: die Mutter, die Frau oder die Schwester. Sie haben in diesem Augenblick mit sich und dem Schicksal ihrer Familie genug zu tun. Die wenigen Umlauber aber, die hier persönlich unbeteiligt sind, sehen das Ganze. Sie fahren an einer langen Front winkernder Frauen entlang, studieren in hundert verschiedenen Gesichtern, alten und jungen, weinenden und mühsam lächelnden, und auch ihnen wird es eigenmächtig feierlich zu Mute. Hier auf dem Bahnhof steht das Feuer für ein paar Stunden Kameraden, die nun erneut an die Front fahren und viele Monate lang, bis zum nächsten Urlaub, dieses letzte Bild der Liebsten in ihrer Seele leuchten lassen werden. Wer von uns wird in diesem Augenblick seine letzte Fahrt nach dem Osten antreten? Aber daran denken wir jetzt nicht. Wir sehen nur die winkernden deutschen Frauen, die nun gleich wieder an ihre Arbeit gehen werden. Unsere heißesten Wünsche träumen ihnen entgegen, und aus jedem einzelnen ihrer Gesichter lachen wir noch einmal zu ergötzen, wie Deutschland wahrhaftig zu uns steht - zu den Frontsoldaten und ihrem Kriege.

Am Donnerstag 155 Sowjetflugzeuge abgeschossen

Neue Sowjetangriffe am Kuban blutig abgewiesen - Die schwere Abwehrschlacht in Tunesien dauert an

Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann.

Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann.

Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann.

Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann.

Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann. Der Führer dankt seinem treuen Gefolgsmann.

„Bombardiert die Zivilisten“

Wohlfühlüberlegte Absicht der Terrorangriffe erneut bestätigt

W. S. Bisschop, 7. Mai. Das amerikanische Blatt „Philadelphian Daily News“ bringt jetzt mit zynischer Offenheit eine neue Bestätigung dafür, daß der Terrorkrieg der britisch-amerikanischen Bombenangriffe gegen die deutsche Zivilbevölkerung wohlüberlegte Absicht ist. „Dies ist ein Krieg“ - so schreibt das Blatt - „in dem die Zivilisten ebenso eine Rolle spielen wie die Soldaten. Die im Hinterland der Zivilbevölkerung zugefügten Verluste stellen ebenfalls wie die an der Schlachtfeldfront eine wirksame Schädigung des Feindes dar.“ Das Blatt begründet damit die Bombardierung der Zivilbevölkerung und fügt hinzu, es ist nicht nur die deutsche Armee, die dem Führer folgt und ihm die Truppe bildet, sondern ebenso die deutsche Frau. Der Reichsminister des „Philadelphian Inquirer“, James White, geht sogar so weit,

daß er die Bombardierung der deutschen Zivilbevölkerung als ein Mittel propagiert, in Deutschland eine Inflation hervorzuheben. Die Verleumdungspläne und der Haß des NSDAP-Judentums gegen das deutsche Volk kommen ebenfalls in einem Artikel des jüdischen Heblblattes „Philadelphian Record“, einem der engsten Parteiblätter Roosevelts, zum Ausdruck. Samuel Gratton fordert darin, daß man im Falle eines amerikanischen Sieges nicht einen europäischen und deutschen Bürgerkrieg zu verhindern suchen solle. Zutun erklärt er, die deutsche Demokratie müßte an den Sagenfeuer des Bürgerkrieges geboren werden. Er empfiehlt dabei, daß man die Antidemokraten in Deutschland dadurch austrotze, daß man aus ihnen Arbeitsbataillone mache und sie zum Aufbau zerstörter Kriegsgelände verwende.

daß er die Bombardierung der deutschen Zivilbevölkerung als ein Mittel propagiert, in Deutschland eine Inflation hervorzuheben. Die Verleumdungspläne und der Haß des NSDAP-Judentums gegen das deutsche Volk kommen ebenfalls in einem Artikel des jüdischen Heblblattes „Philadelphian Record“, einem der engsten Parteiblätter Roosevelts, zum Ausdruck. Samuel Gratton fordert darin, daß man im Falle eines amerikanischen Sieges nicht einen europäischen und deutschen Bürgerkrieg zu verhindern suchen solle. Zutun erklärt er, die deutsche Demokratie müßte an den Sagenfeuer des Bürgerkrieges geboren werden. Er empfiehlt dabei, daß man die Antidemokraten in Deutschland dadurch austrotze, daß man aus ihnen Arbeitsbataillone mache und sie zum Aufbau zerstörter Kriegsgelände verwende.

gestern wieder 26 Sowjets abgeschossen. Berlin, 7. Mai. Die deutsche Luftwaffe errang im Laufe des Freitags erneut höchste Erfolge an mehreren Abschnitten der Ostfront. In heftigen Luftkämpfen wurden nach den bis jetzt eingelangten Meldungen 21 sowjetische Flugzeuge abgeschossen und fünf weitere durch die Flak zum Absturz gebracht.

gestern wieder 26 Sowjets abgeschossen. Berlin, 7. Mai. Die deutsche Luftwaffe errang im Laufe des Freitags erneut höchste Erfolge an mehreren Abschnitten der Ostfront. In heftigen Luftkämpfen wurden nach den bis jetzt eingelangten Meldungen 21 sowjetische Flugzeuge abgeschossen und fünf weitere durch die Flak zum Absturz gebracht.

